

„Bluesiges“ mit Händen und Füßen

Schifferstadt (sim) – Die Leiterin der Volkshochschule, Maria Häußler-Waldmann, hieß alle Gospel-, Blues- und Rock'n Roll-Liebhaber zur diesjährige Sommer-Serenade mit „KrüNetzKo“ im Hof des Anwesens Dr. Kaufmann am Marktplatz herzlich willkommen. Besonders begrüßt wurden die Beigeordneten Peter Kubina und Ilona Volk. Ein Dankeschön richtete sich an Familie Kaufmann für die Gastfreundlichkeit und Bereitstellung des Innenhofes.

Die drei Musiker Ignatz Netzer (Gitarre), Albert Koch (Mundharmonika) und Harald Krüger (Klavier) stellten sich gleich mit ihren Instrumenten im Solo vor. Für diese kleine Einführung ernteten sie vom Publikum gleich tosenden Beifall.

„KrüNetzKo“ (KNK) steht für Krüger, Netzer, Koch und für den Blues in seiner tiefsten Ursprünglichkeit. Diese bekamen die Gäste am Samstagabend zu spüren. Beim dritten Lied rissen die drei Profimusiker die Zuschauer schwungvoll mit – diese Power sollte den restlichen Abend anhalten. Dass jeder einzelne sein Handwerk verstand, bewiesen die Musiker in ihren Soloeinlagen, von denen das Publikum so beeindruckt war, dass Bravo -Rufe nicht zurückgehalten wurden.

Von Anfang an verstanden „KrüNetzKo“ ihr Publikum zu begeistern. Gespielt wurde sowohl alter als auch neuer Blues. Die Zuschauer wurden aufgefordert, alle Gegenstände heraus zu



Einen voll besetzten Innenhof verzeichneten die Veranstalter am Wochenende bei der Sommer-Serenade mit den Blues-Spezialisten „KrüNetzKo“.

Foto: eib

holen, die richtig Lärm verursachten. Das ließen sich diese nicht zweimal sagen und stimmten mit der Band ein. Bei manch einem Besucher weckte dieser Abend Erinnerungen an längst vergangene Tage auf.

Harald Krüger stellte eindrucksvoll unter Beweis, dass ein Klavier sehr wohl mit Händen und Füßen gespielt werden könne. An diesem Abend wurden Stücke wie „Good morning Blues“, „Route 66“ und „Gospel

Ship“ zum Besten gegeben.

◆ Der nächste Auftritt von „KrüNetzKo“ findet am 30. November im Historischen Ratssaal in Speyer statt. Diese Gelegenheit sollten sich Bluesfreunde nicht entgehen lassen.